Europäische Rundschau.

Deutsches Reich.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Beim polizeilichen Fundbureau wurden im vergangenen Jahre 10,187 gefundene Gegenstände angezeigt, während nur 2024 Anzeigen über verlorene Gegenstände eingingen. — Eine kostspielige Erwerbung ist für den Staat gemacht worden. Das Haus Wilhelmstraße 64 ist vom Bankier Bleichröder für 1,900,000 Mark angekauft worden. Das Haus, in dem Bureauräume eingerichtet werden sollen, erwies sich als so baufällig, daß man gleich 50,000 Mark für Ausbesserungsarbeiten aufwenden mußte. Trotzdem kann es auch jetzt noch nur zum Theil benutzt werden, während viele Räume leer stehen, weil sie für den Zweck, dem sie dienen sollten, nicht passen. Um es ganz in Gebrauch nehmen zu können, wird man nochmals eine bedeutende Summe verlangen müssen. — Ueber den Verkehr der Gewerbe-Ausstellung erfährt man, daß die Eisenbahnen in der Woche vom 30. Mai bis 5. Juni d. J. rund 219,000 Personen nach Treptow und rund 350,000 zurück nach Berlin benutzt haben.

Berge. Ein Neubau auf dem Grundstücke des Rentiers Herzog stürzte neulich bei Beginn der Arbeit zusammen und begrub unter seinen Trümmern den Eigenthümer und Bauherrn. Zwar lebend aber schwer verletzt wurde er unter den eingestürzten Steinmassen hervorgehoben, während von den Maurern nur einer wenig beschädigt wurde.

Cottbus. Die Schneidemühle von Schade im benachbarten Orte Leuthen ist vollständig niedergebrannt. Der Schneidemüller Gallasch, der drei Feldzüge mitgemacht hat, der Zimmermann Krautz, Vater von vier unmündigen Kindern, und ein unverheiratheter Maurer Bischof erstickten im Rauch.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. In dem an der Ostgrenze der Provinz Ostpreußen gelegenen Dorfe Matzutkehmen sind 16 Gebäude niedergebrannt. Der übrige Theil des Dorfes wurde durch das wirksame Eingreifen von 24 russischen Soldaten, die über die Grenze gekommen waren, gerettet.

Memel. Der aus Berlin gebürtige Einjährig-Freiwillige Steindorff von der 10. Compagnie des hiesigen Infanterie-Regiments machte in seiner Wohnung mit einem alten, schadhaften Tesching Schießübungen, hierbei entlud sich die Waffe und die ganze Ladung traf den jungen Mann in die Stirn. Nach ärztlichem Gutachten ist die Verletzung zwar nicht lebensgefährlich, doch dürfte das eine Auge für immer verloren sein.

Pillau. Die hiesige Polizei hat den berüchtigten Einbrecher Friedrich Kitzmann, welcher mit seinem Genossen Ernst Werk am 22. April auf dem Transport in das Zuchthaus zu Insterburg zwischen Tapiau und Wehlau aus einem fahrenden Eisenbahnzuge entsprungen war, in dem Fichtenwäldchen neben dem Kirchhofe ergriffen. Ein Hauptmann, der mit seiner Compagnie an demselben Nachmittag, an welchem Kitzmann verhaftet wurde, auf dem großen Exercierplatze vor dem Kirchhof Exercitien ausführte, machte hierbei die Wahrnehmung, daß eine Frauensperson aus der Schonung kam, sich scheu umsah und dann, als sie das Militär erblickte, wieder zurückging. Der Officier will es der Person sowohl an den Bewegungen als auch am Gesicht angesehen haben, daß es ein Mann in Frauenkleidern war.

Provinz Westpreußen.

Neuwe. Im hiesigen Zuchthause verstorben ist ein 70jähriger Greis, dessen Proceß seiner Zeit großes Aufsehen erregte. Es ist dies der ehemalige Stadtkassenrendant Vogel aus Marienwerder, der zugleich das Amt eines Kirchenrendanten, Generalagenten der Gothaer Versicherungs-Gesellschaft etc. inne hatte. Der Verstorbene, der in seiner amtlichen Eigenschaft bedeutende Unterschlagungen, schwere Diebstähle und Fälschungen begangen hatte, war bald nach der That mit seiner Geliebten nach Amerika geflüchtet, wurde jedoch dort auf Grund eines Steckbriefes in dem Augenblick festgenommen, als er einen Check auf der Bank einlösen wollte. Er wurde ausgeliefert und im Februar 1889 vom Schwurgericht zu Graudenz zu einer Gesammtstrafe von 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Putzig. Wegen der hier seit Wochen herrschenden Masern-Epidemie sind die beiden Gemeindeschulen geschlossen worden.

Riesenburg. Der Saatenstand hat die Landleute der hiesigen Gegend betreffs der diesjährigen Ernte in arge Besorgniß versetzt. In Folge der anhauernden Kälte und der vielen Niederschläge sind Roggen und Weizen zum großen Theil eingegangen, während der Hafer vielfach verfault ist. Die Frühjahrsbestellung der Felder konnte nicht beendet werden, weil Menschen und Vieh auf dem durchweichten Boden versanken.

Provinz Pommern.

Kammin. Durch Consistorialrath Gräber aus Stettin hat die Einführung des Pastor Zietlow als „pastor primarius" am Dom und Prediger an St. Marien stattgefunden.

Köslin. Von einem schrecklichen Tod ist plötzlich auf dem hiesigen Bahnhof ein Bahnbeamter ereilt worden. Beim Rangiren eines Güterzuges wurde der Verdeckplan eines Lowrys in Folge des starken Windes seitwärts getrieben und warf den an einer Weiche stehenden Hilfsweichensteller so unglücklich um, daß derselbe auf die Schienen geworfen und ihm durch die Räder der Maschine der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde.

Mönchtappe. Unsere Ortschaft wurde von einem schweren Brandunglück heimgesucht, durch welches 10 Wohnhäuser nebst Scheunen und Stallungen zerstört und 15 Familien obdachlos wurden.

Pasewalk. Dem Fräulein Mathilde Krebs hierselbst, welche 60 Jahre der Familie Senfft von Pilsach gedient hat, ist von der Kaiserin das goldene Kreuz nebst Diplom für langjährige treue Dienste in einer Familie verliehen worden.

Provinz Posen.

Obornik. Dem neuernannten interimistischen Kreisthierarzt Bauer aus Jarotschin, sind die Kreisthierärztlichen Geschäfte des Kreises Obornik nach vorangegangener Vereidigung seitens des Landraths übergeben worden. Der hiesige Kreisthierarzt Jacobi ist nach Pleschen versetzt.

Rockwitz. In einer vor Kurzem abgehaltenen Versammlung, ist die Errichtung eines Kriegerdenkmals in Wollstein beschlossen und aus der Mitte der anwesenden Bürger ein Comite gewählt worden. Dieses hielt kürzlich seine erste Sitzung ab, in welcher Landrath Graf von Westarp zum Vorsitzenden und auf dessen Vorschlag Bürgermeister Matzel zum Schriftführer ernannt wurden. Alsdann wählte man drei Commissionen und zwar 1) eine technische unter Vorsitz des Justizrath Hoegg, 2) eine Finanz-Commission, Vorsitzender Rechtsanwalt Ziehe und 3) eine Veranstaltungs-Commission, unter Vorsitz des Hauptmanns von der Lehe.

Schneidemühl. Die Strafkammer verurtheilte den Eisenbahnschaffner Oskar Paris, der den Bahnunfall, welcher sich am 20. April d. J. auf der Haltestelle Roska, Bahnstrecke Rogasen — Dratzig, ereignete, und bei dem vier Menschen ihr Leben verloren, wegen Fahrlässigkeit zu vier Monaten Gefängniß.

Provinz Schlesien.

Brieg. Hier machte dieser Tage der 19-jährige Korbmachergeselle Christoph seinem Leben durch einen Sprung in die Oder ein Ende. Die Absicht, sich zu ertränken, hatte er vorher auf seinen Halskragen geschrieben und denselben in einen Briefkasten gesteckt mit der Bitte an die Post, seinen Angehörigen die Mittheilung zu machen, da er keine Fünfpfennig mehr für eine Postkarte habe.

Jauer. Der Strafgefangene Skok, welche im Jahre 1885 wegen Ermordung zweier Kinder zum Tode verurtheilt worden war, ein Erkenntniß, das aber von Seiten des Kaisers in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt wurde, ist infolge einer Cabinetsordre begnadigt und sofort aus der Strafanstalt entlassen worden.

Leobschütz. Der Eisenbahn-Stationsassistent Kaßner vergiftete sich kurz vor der Revision der Stationscasse. Die Revision ergab einen Fehlbetrag von 6000 Mark.

Oswiecim. Einen grausigen Selbstmord hat der Kaufmann Grube begangen. Er hat sich Spiritus auf den Kopf gegossen und angezündet, worauf er laut um Hilfe rief. Als seine Angehörigen ins Zimmer traten, fanden sie ihn zwar noch lebend, aber mit vollständig verkohlten Fleischtheilen am Kopfe auf. Nach neunstündigen unsäglichen Qualen wurde G. durch den Tod erlöst.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Im städtischen Rathhaus ist wiederum eines der kostbaren Wandgemälde von Bubenhand arg beschädigt worden. Und das trotz aller Bewachung und ausgesetzter Belohnung. — Geflohen ist der Versicherungs-Oberinspector Schulte von hier, nachdem er verschiedene Bekannte um das Sümmchen von 18,000 Mark geprellt und sich der Unterschlagung von Documenten schuldig gemacht hat. Er wurde jedoch bald verhaftet und hier eingeliefert.

Sömmerda. Vor etwa drei Jahren wurde hier ein Schuhmacher wegen Brandstiftung zu Zuchthausstrafe verurtheilt und seine Ehefrau beantragte daraufhin die gerichtliche Ehescheidung. Jetzt ist der Mann aus dem Zuchthaus entlassen worden, hat in der sächsischen Lotterie gewonnen und seine einstige Frau wieder geheirathet. Gewiß ein seltener Fall.

Wittenberg. Der hiesige Missionsverein beging jüngst im Kaisergarten sein erstes diesjähriges Missionsfest, bei dem Missionar Kuschke aus Afrika die Festrede hielt, die um so interessanter war, als der Redner sein Missionsfeld in und um Johannesburg in Transvaal gegründet, das jetzt schon eine Einwohnerzahl von 150,000 hat; über Entstehen und Wachsen der Stadt machte der Redner sehr interessante Mittheilungen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der Stadt Altona ist von dem im vorigen Jahre verstorbenen Rentier John Warburg testamentarisch dessen Gemäldesammlung (24 Bilder) mit Ausnahme der Porträts vermacht worden mit der Bedingung, daß die Sammlung noch ein Jahr nach seinem Hinscheiden unverändert in dem Sterbehaus verbleiben solle. Die Uebergabe ist nunmehr durch den Testaments-Executor, Rechtsanwalt Dr. S. Warburg hierselbst, erfolgt.

Augustenburg. Kürzlich starb hier der Pastor emr. F. C. Hansen im 90. Lebensjahre. Der Verstorbene ist auch hier geboren am 19. August 1806. Vom Jahre 1871 bis 1892 war derselbe als Prediger in Tandslet (Alsen) thätig.

Kiel. Der Bürgermeister, commissarische Amtsvorsteher, Kirchspielvogt a. D. Wulff in Augustenburg ist als unbesoldeter Bürgermeister auf eine neue sechsjährige Amtsdauer bestätigt worden. — Auf der kaiserlichen Werft verunglückte der Arbeiter Bauch, er fiel vom Kai auf einen Lustkutter und erlitt einen schweren Schenkelbruch. Bauch wurde mittelst Krankenwagen nach den Heilanstalten geschafft.

Provinz Hannover.

Celle. Zu großer Freude der hiesigen Einwohner bleibt das Königliche Schloß in der bisherigen Weise erhalten; es wird also weder zu militärischen noch anderen Zwecken verwendbar gemacht werden.

Osnabrück. Bei einem heftigen Gewitter traf ein Blitzstrahl die Kirche in dem benachbarten Barrien; zwei Personen wurden getödtet.

Verden. Erhängt vorgefunden wurde in seiner Wohnung der 62-jährige Rentier Fritz Ulrich, ein Junggeselle. Derselbe war eine geachtete Persönlichkeit, lebte in geordneten Verhältnissen und war bis vor vier Jahren Mitglied des städtischen Bürgervorstehercollegiums.

Wilhelmshaven. In Augustfehn ermordete ein Mann Namens Feldkamp seine Frau im Bett. Der Thäter wurde verhaftet.

Provinz Westfalen.

Hamm. Bei einem hier stattgehabten Officiers-Hürdenrennen überliefen einige junge Burschen in leichtsinniger Weise die Bahn trotz des Verbots und der ergangenen Warnungen. Diesen Leichtsinn hat der Fabrikarbeiter Geismann mit dem Leben büßen müssen, indem er von zwei dahinrasenden Pferden tödtlich getroffen wurde. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Der Getödtete war der Ernährer seiner armen verwittweten Mutter. — Ein schweres Gewitter ging über unsere Gegend, welches von einem starkniederströmenden Regen, verbunden mit Hagelschlag, begleitet war. Der in Feld und Garten angerichtete Schaden ist bedeutend; auch schlug der Blitz in ein Haus auf der Victoriastraße ein und zündete. Das Haus wurde vom Feuer verzehrt.

Münster. Die hiesige Königliche Akademie wird im laufenden Sommerhalbjahr nach Ausweis des soeben ausgegebenen amtlichen Verzeichnisses von 463 Hörern (gegen 442 im vergangenen Winterhalbjahr) besucht.

Schwerte. Auf vielen Kuhrweiden ist unter dem Rindviehbestande die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Zur Verhütung der Weiterverbreitung ist deshalb die Sperre über sämmtliche Viehweiden des Amtsbezirks verhängt und sind namentlich die durch die Weiden führenden Fußwege für den öffentlichen Verkehr besperrt.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Unter dem Namen eines Vereins zur Förderung der Bildhauerkunst in Rheinland und Westfalen, mit dem Sitze in Düsseldorf, hat eine Anzahl von Bildhauern von anerkannten Namen aus den Städten Düsseldorf, Köln, Aachen, Münster u. s. w. sich vereinigt. Zweck des Vereins ist, unter Anderm, thatkräftige Pflege der einheimischen Bildhauerkunst. — Der frühere Kassirer des hiesigen socialdemokratischen Metallarbeiterverbandes, Luther, wurde wegen Veruntreuung von 400 M. Kassengeldern zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt.

Grevenbroich. Wegen öffentlicher Beleidigung während des Gottesdienstes von der Kanzel herab ist der Pfarrer Schiffer aus Jackerath von der Strafkammer zu 250 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden.

Köln. Durch eine Gasexplosion in einem Bäckerladen wurden mehrere Personen, darunter der Bäckermeister und ein Geselle schwer verletzt.

Trier. Der Maurer Reilinger tödtete seine Frau durch zwei Stiche in den Rücken und Unterleib und erschoß sich darauf selbst. Seine zwei Kinder gingen währenddessen mit der Frohnleichnams-Procession.

Provinz Hessen-Nassau.

Homburg. Im benachbarten Kirchdorf wurden zwei gefüllte Scheuern eingeäschert. Dabei verbrannte ein 50jähriger Knecht, dessen verkohlte Leiche unter den Trümmern aufgefunden wurde.

Kassel. Hier sprang eine 60jährige Wittwe aus einem Fenster des vierten Stockwerkes ihres am Schloßplatze gelegenen Hauses. Die Unglückliche blieb todt auf der Straße liegen. Sie soll an Verfolgungswahn gelitten haben. — Der Schmiedemeister Ledderhose wurde von der Strafkammer wegen Majestätsbeleidigung zum Strafminimum (zwei Monaten Gefängniß) verurtheilt.

Niedermeiser. Kürzlich entstanden an zwei verschiedenen Stellen des hiesigen Gemeindewaldes zwei Waldbrände, welche ziemlich umfangreiche Dimensionen annahmen. Noch rechtzeitig konnte durch das energische Eingreifen der hiesigen Einwohnerschaft dem weiteren Fortschreiten desselben Einhalt gethan werden, so daß ein größerer Schaden verhütet wurde. Die Entstehungsursache der Brände ist bis jetzt unbekannt.

Treysa. Der Besitzer eines Dampfsägewerks, Herr Bätz, in Schwarzenborn beabsichtigt seinen Geschäftsbetrieb nach hier und zwar dicht neben dem Bahnhof an die Ziegenhainer Straße zu verlegen.

Freie Städte.

Hamburg. Senator Johann Friedrich Thomas Strahmer, seit dem 25. Januar 1875 Mitglied des Senats, ist gestorben.

Braunschweig.

Braunschweig. Ein Massengrab, welches vermuthlich aus dem dreißigjährigen Kriege herrührt, ist in Linse entdeckt worden. Bei den zum Neubau einer Kapelle vorgenommenen Erdarbeiten wurden eine große Anzahl Menschenknochen aufgefunden, darunter auch 111 Schädel, von denen aber fast alle bei der leisesten Berührung zusammenfielen. Als Merkwürdigkeit verdient mitgetheilt zu werden, daß die Gerippe in verschiedener Tiefe, etwa 1,20 — 1,50 Meter von der Erdoberfläche, und in sehr unregelmäßiger Lage sich befanden. Außerdem wurden eine Anzahl Knöpfe, ähnlich den Uniformknöpfen des 1. Garde-Regiments zu Fuß und des Garde-Füsilier-Regiments, zu Tage gefördert.

Thüringen.

Arnstadt. Ein vierblätteriges Kleeblatt, bestehend aus drei etwa 17—18jährigen jungen „Herren" und einer „Dame" ist hier von der Polizei aufgegriffen worden. Zwei der jungen Männer hatten ihrem Vater die Kleinigkeit von 4000 M. gestohlen, und dieses Geld haben die vier Menschenkinder in wenigen Wochen bis auf 17 M. verjubelt.

Eisenach. Der Sanitätsrath Dr. Goepel in Frankfurt a. O. hat seiner Vaterstadt Eisenach ein Vermächtniß hinterlassen, dessen Zinsen zum Besten solcher Eisenacher Mädchen verwandt werden sollen, die sich der Erziehung der Kinder widmen.

Gotha. Die Gräber derjenigen Soldaten, welche hier keine Angehörigen zur Pflege des Grabes haben, sind auf Anordnung des Kriegsministers von der Garnison in Stand gesetzt worden.

Jena. In dem Concursverfahren über das Vermögen des zu vier Jahren Gefängniß verurtheilten Kaufmanns Schwarze hier betragen die Forderungen 130,270 Mk., die Masse nur 4977 Mk. Davon 1410 Mk. bevorrechtigt.

Sachsen.

Auerbach. Am Hauptfesttage des hiesigen Schützenfestes ereignete sich ein schwerer Unfall. Der Tischlermeister Pietzsch war damit beschäftigt, sein Gewehr (Vorderlader) zu laden, als der Schuß plötzlich losging. Das Geschoß drang dem Bedauernswerthen am Unterliefer ein und kam aus dem Auge heraus. Die Verletzung ist eine äußerst bedenkliche.

Dresden. Das Amt eines Rathsassessors in Dresden erscheint als ein gutes Sprungbrett für den Posten eines Bürgermeisters in der Provinz. Binnen wenigen Wochen sind drei unserer Rathsassessoren als Bürgermeister gewählt worden: Herr Hübschmann nach Waldheim, Herr Schilling nach Rochlitz und Herr Haupt nach Schöneck. — Die Mormonen scheinen auch nach Dresden ihre Fühlfäden auszustrecken. Mehrere ihrer Agenten bemühen sich in Antonstadt, Gottesdienste zur Verbreitung ihrer Lehren zusammen zu bringen. Doch sind ihre Versuche an der Wachsamkeit der Behörden gescheitert.

Pirna. Beim Baden in der Elbe ertrank der in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft in Stellung gewesene 19jährige Commis Emil Partzsch aus Zehista.

Plauen i. V. Im hiesigen Krankenhause ist ein Mädchen Namens Enghardt an Phosphorvergiftung gestorben. Das Mädchen hatte sich das Gift selbst beigebracht, aus Furcht vor einer Strafe.

Trochau. Im Walde zwischen hier und Nadebeul, unfern der Leipzigerstraße, wurde der in Pieschen wohnhafte, von seiner Familie getrennt lebende, bereits vorbestrafte Buchhalter Reinhard vor einigen Tagen erhängt aufgefunden. R. wurde wegen eines kürzlich verübten Verbrechens mit Strafe bedroht.

Waldheim. In Reichenbach bei Waldheim ist das Wohnhaus des Gutsbesitzers Zimmermann infolge Blitzschlages niedergebrannt.

Großherzogthum Hessen.

Hechtsheim. Die Arbeiten der Bohrversuche zur Wasserversorgung der Gemeinde haben begonnen.

Mainz. Dieser Tage wurde der Fortificationsarbeiter Seibert durch das Scheuwerden zweier Militärpferde, welche an einen Munitionswagen gespannt waren, derart zwischen dieser Wagen und einen Baum gedrückt, daß der Unglückliche sofort todt war. Seiert hinterläßt Frau und drei Kinder — Gegen einen hiesigen Fuhrunternehmer ist eine Untersuchung eingeleitet worden, weil er dem Fuhrknecht seines Bruders mit einem Peitschenstiel die Hirnschale zerschlagen hat. Die Ursache der That war nicht der Rede werth.

Oppenheim. Für die neugeschaffene Stelle eines Kreisobstbautechnikers ist Herr Carl Fetich, bisher Schloßgärtner bei Freiherrn v. Stumm auf Schloß Malberg, engagirt worden. Die Gründung eines Obst- und Gartenbauvereins für den Kreis Oppenheim, zwecks Förderung dieser landwirthschaftlichen Zweige, ist beabsichtigt. — Dieser Tage fiel zwischen Nackenheim und Nierstein der 31jährige Arbeiter Dickhaut von Geinsheim in den Rhein und ertrank.

Bayern.

Bamberg. In der Gemeinde Schammelsdorf, 1½ Stunden von hier, welche vergangenen Winter einen Fischweiher anlegen ließ, der im April mit Karpfen besetzt wurde, fand man letzthin, das sämmtliche Fische vergiftet waren.

Bayreuth. Durch Beschluß der Strafkammer des Landgerichts wurde der Malergehilfe Paul Sutter, der im April d. J. das Attentat auf den Tenoristen Burgstaller verübte, außer Verfolgung gesetzt, da die Staatsanwaltschaft, auf Grund der eingeleiteten Untersuchung, zu der Auffassung gelangt ist, daß Sutter in Nothwehr gehandelt habe.

Burgkundstadt. In dem Dorfe Altenkundstadt sind durch Brandstiftung sechs Häuser, zwölf Scheuern und Nebengebäude eingeäschert worden.

Ebermannstadt. Der Büttnerssohn Fritz Jäger von Wonsees wurde verhaftet, da er verdächtig ist, den Müllergesellen Meyer von Plösen ermordet zu haben.

Erlangen. Im Canal ertrunken ist die ledige Portefeuille-Arbeiterin Wieseckel von hier. Der Geliebte der Genannten, Buchbinder Worack, brachte ihren Tod Abends auf der Polizeiwache mit dem Bemerken zur Anzeige, daß er die Wieseckel von einem Ausflug heimbegleitet habe, und daß diese, während sie am Canal entlang gingen, beim Pflücken einer Blume ausgeglitten und in den Canal gestürzt sei. Worack wurde in vorläufige Haft genommen.

München. Während der diesjährigen Manöver wird das Eisenbahnbataillon in der Nähe von Landsberg in Schwaben eine Feldeisenbahn von größerem Umfang bauen. — Die Zahl der Studirenden an hiesiger kgl. Ludwigs-Maximilians-Universität während des Sommer-Semesters ist um über 100 höher als im vorjährigen Sommersemester. Während voriges Jahr die Zahl der Studirenden 3662 betrug, sind heuer 3777 Studirende zu verzeichnen.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Der Geschäftsmann Sport in Ludwigshafen wurde von der hiesigen Strafkammer wegen Untreue zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt. Unmittelbar nach der Urtheilsverkündigung erschoß sich der Verurtheilte im Gerichtssaal.

Kirchheimbolanden. Ein wolkenbruchartiger Regen ist über den Ort Kriegsfeld niedergegangen. Nach wenigen Minuten wälzten sich ungeheure Wassermassen durch die Straßen des Ortes. Der Schaden, der an den Feldern und an den Gebäuden angerichtet wurde, ist bedeutend; Gartenmauern wurden eingedrückt, eine Scheune niedergerissen, die Menschen mußten sich durch die Fenster retten, und ein Mann konnte sich nur dadurch vor dem Ertrinken retten, daß er sich an einem Baume festhielt. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Württemberg.

Aalen. Der hiesige Turnverein feierte das Jubiläum seines 50-jährigen Bestehens, woran sich 20 Vereine mit etwa 500 Turnern betheiligten.

Bernreck. In der eine Stunde von hier entfernten Waldgemeinde Martinsmoos ging ein schweres Gewitter, verbunden mit Hagelschlag, nieder. Etwa die Hälfte der Markung wurde so schwer getroffen, daß eine Hoffnung auf einen Ernteertrag nicht mehr vorhanden ist.

Crailsheim. Letzthin feierte hier Obsthändler Weller im 77. Lebensjahr das Fest der goldenen Hochzeit mit seiner 70 Jahre alten Gattin.

Freudenstadt. Als Löwenwirth Heinzelmann in Böflingen in seinen Stall trat, wurde er von einem ausschlagenden Pferde so unglücklich getroffen, daß er den Verletzungen erlegen ist.

Fromern. Kürzlich fand hier die Enthüllung des Denkmals statt, welches den beim vorjährigen Hochwasser in den Wellen Umgekommenen gewidmet ist. Bei diesem Anlasse wurden den Herren Präsident v. Leibbrand-Stuttgart und Oberamtmann Filser-Balingen das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Fromern verliehen.

Göppingen. Der Bahnarbeiter Weinmann von Nassach wollte auf dem hiesigen Bahnhof das Geleise überschreiten, wurde aber im nämlichen Augenblick von einem Rangierzug erfaßt, wobei ihm ein Fuß und ein Arm abgefahren wurde. Weinmann war auf der Stelle todt.

Stuttgart. Die Zahl der Theilnehmer an dem hier stattgehabten Deutschen Ingenieurstag war 850.

Wildbad. Der Zuzug an Fremden steigert sich mit jedem Tag. Die Zahl der hier anwesenden Kurgäste beläuft sich auf über 1000, und täglich werden über 600 Bäder abgegeben.

Baden.

Baden. Der Stadtrath hat die Errichtung eines Elektricitätswerks für 10,000 anzuschließende Glühlampen beschlossen.

Gailinger. In dem eine Stunde von hier gelegenen Orte Büsingen schlug der Blitz in das dem Landwirth Jakob v. Ow gehörige Haus, ohne daß Feuer ausgebrochen wäre. Der im 13. Lebensjahre stehende Sohn des v. Ow wurde jedoch getroffen und war sofort eine Leiche.

Günterstthal. Dieser Tage ging über hier und Horben ein schweres Gewitter mit Wolkenbruch nieder. Im letzten Orte fuhr ein Blitzstrahl in eine Scheuer, zündete und legte dieselbe in Asche. Vor drei Jahren traf den Besitzer das gleiche Schicksal, indem ihm durch Blitzschlag Haus und Scheuer niederbrannten.

Karlsruhe. In Pforzheim wurde der Dragoner Karl Josef Bender, vom 1. bad. Leib-Dragoner-Regiment No. 20, welcher schon etwa 14 Tage das Regiment heimlich verlassen hatte und sich in Begleitung eines schlechtbeleumundeten Frauenzimmers herumtrieb, verhaftet und an das Regiment abgeliefert. Bender ist gebürtig aus Waibstadt.

Radolfzell. Vor einigen Tagen wurde Kohlenbrenner K. Kempter von fünf Burschen überfallen und so zugerichtet, daß er starb, ohne wieder zur Besinnung gelangt zu sein. Die selben sind im Alter von 14—16 Jahren. Drei dieser jugendlichen Barbaren haben bereits die That eingestanden. Kempter war verheirathet und hat seine Familie in Schwandorf.

Säckingen. In Großherrischwand schlug der Blitz in die Scheune des Landwirths Kohlbrenner. Diese, sowie das Wohnhaus und das daneben liegende Anwesen des Aug. Baumgartner wurden in kurzer Zeit durch Feuer zerstört. Zwei Ochsen, zwei Schweine, eine Ziege und eine Anzahl Geflügel kamen in den Flammen um. Gesammtschaden über 15,000 Mark.

Oesterreich-Ungarn.

Bregenz. Von dem aus Feldkirch in Bregenz eintreffenden Nachtzuge stürzte der Reisende Adolf Vetter von der Firma Pfeiffer und Söhne in Wien unweit der Station Frastanz herab und blieb, von den Rädern zermalmt, auf der Stelle todt.

Eger. Ueber das Vermögen des Marienbader „Casino des Etrangers", das im Vorjahre wegen der bekannten Pferdchenspiel-Affaire aufgehoben wurde, ist vom hiesigen Kreisgerichte der Concurs eröffnet worden.

Lemberg. In der hiesigen Citadelle erschoß sich ein Cadett des 30. Infanterie-Regiments. Dies ist seit Beginn des laufenden Jahres schon der sechste Selbstmord in diesem Regiment.

Prag. Nach Verübung betrügerischer Schulden in beträchtlicher Höhe sind der Handschuhfabrikant Joseph Misek und der Besitzer des Informationsbureaus „Veritas" geflüchtet.

Wien. Der Wiener Maler Bohdansky hat sich in seiner Vaterstadt Chotzen erschossen. — In der Kapselfabrik Mayer und Roth in Felixdorf fand kürzlich die dritte Explosion seit einem Jahre statt; ein alleinstehendes Körnerwerk flog mit 300 Kilogramm Pulver in die Luft, wobei drei Männer und zwei Frauen getödtet wurden.

Schweiz.

Baselstadt. Der Große Rath bewilligte Fr. 82,300 für einen Leichenverbrennungsofen.

Baselland. In Lupsingen sind Erdarbeiter auf zwei etwa 2000 Jahre alte Keltengräber gestoßen. Dieselben lagern, von Felsplatten umschlossen, übereinander, und in jedem fand man, noch gut erhalten, in der Richtung von Westen nach Osten ein riesiges menschliches Scelett, deren eines eine Länge von 198, das andere von 201 Centimeter besitzt. Am besten conservirt haben sich davon die überaus starken Gebisse. Irgend einen Todtenschmuck, Waffen oder sonstige Geräthschaften enthielten die Gräber nicht.

Genf. Vom „Eiffelthurm" im Vergnügungspark herab ist ein durch elektrischen Strom betäubter Arbeiter todtgestürzt.

Graubünden. Die Schmalspurbahn Chur-Thusis wird am 1. Juli, die Strecke Landquart-Chur am 1. August eröffnet.

St. Gallen. Die Maschinenfabrik George Baum in Borschach ist neulich abgebrannt.

Bern. Die größere Hälfte (276,000) der am 1. Januar 1895 Dienstpflichtigen der Schweiz (509,000) ist dienstbefreit; eingetheilt sind bloß 233,000. — Der Große Stadtrath beschloß die Einführung der allgemeinen Feuerwehr-Dienstpflicht vom 25.—50. Altersjahr oder einer Ersatzsteuer von Fr. 2—20.

Luxemburg.

Luxemburg. Die Familie des wohlbekannten Musikdirectors J. A. Müller ist durch ein betrübende Nachricht schmerzlich überrascht worden. Der jüngste Bruder des Herrn M. Namens Nikolas, war seit 3 Jahren im belgischen Congostaat als Postchef angestellt und sollte binnen 2 Monaten einen wohlverdienten Urlaub antreten, noch vor Kurzem war ein Brief von ihm an seine Angehörigen gelangt, als ihnen von der belgischen Regierung ein Telegramm zuging mit Hiobspost, der hoffnungsvolle junge Mann sei bei einem feindlichen Ueberfall getödtet worden.

Weimerskirch. Das dem Schneider Jos. Heintz zugehörige Wohnhaus wurde durch eine Feuersbrunst größtentheils eingeäschert. H. ist für sein Eigenthum versichert; dessen Verluft beträgt ca. 2500 Fr.

— Der Versicherungs-Oberinspector Schulte in Erfurt, der bisher in den besten Kreisen verkehrte, ist plötzlich verschwunden. Hab und Gut sowie die Familie hat er mitgenommen. Es ist das aus guten Gründen geschehen, denn der Staatsanwalt war ihm wegen einer Reihe von Betrügereien, bei denen es sich um 10,000 Mark, 8000 Mark und kleinere Beträge handelte, auf den Fersen.

— Der Name des Prinzen Sizzo von Leutenberg, welcher nach dem dem Landtage vorgelegten neuen Erbschaftsgesetze berechtigt sein soll, bei Aussterben des Fürstenhauses Schwarzburg-Rudolstadt in dessen Rechte einzutreten, ruft ein merkwürdiges Vorkommniß wieder in das Gedächtniß zurück, welches im Jahre 1865 viel von sich reden machte. Der practische Arzt Dr. Carl Weise in Frankenhausen, ein unruhiger und verworrener Kopf, der sich mit allen Behörden herumschlug und dabei mehrfach den Kürzeren gezogen hatte, hatte bei sich beschlossen, sich hierfür an dem Landesvater, dem regierenden Fürsten Friedrich Günther, zu rächen und zwar durch Entführung seines Sohnes aus seiner zweiten Ehe mit der Gräfin von Reina, Prinzessin von Anhalt, des damals fünfjährigen Prinzen Sizzo von Leutenberg. Der Prinz sollte aus dem Schlosse zu Frankenhausen in eine zwischen dort und der bekannten Barbarossahöhle befindliche Gipsgrotte gebracht werden, die in Folge dessen noch heute „Prinzenhöhle" heißt. Von hier gedachte ihn dann Weise nach Hackpfiffel zu einem Bauersmanne zu schaffen, den er in's Vertrauen gezogen hatte. Die Wiederauslieferung sollte nur gegen 20,000 Thaler Lösegeld und Zusicherung völliger Straflosigkeit erfolgen. Der Plan wurde jedoch dem Fürsten durch eine in's Vertrauen gezogene dritte Person verrathen. Weise wurde in die Frankenhäuser Frohnveste gesperrt, schließlich aber mit der Bedingung der Auswanderung nach Amerika begnadigt. Dieser Bedingung ist er denn auch nachgekommen. Seitdem ist er verschollen.

— Die Wiener Sängerin Johanna Frey verlangt eine Scheidung von ihrem Manne. Der Fall steht wohl in den Acten der Ehescheidungsprocesse wegen seiner Begründung einzig da. Die Frau verlangt die Scheidung, weil ihr Ehemann — ihren angeblichen Geliebten durchgeprügelt hatte.

— In Chudzice bei Schroda brannten des Nachts eine Scheune und zwei Stallungen des Landwirths Wilkowiak nieder. Bei den Rettungsarbeiten erlitten Wilkowiak und dessen Tochter schwere Brandwunden. In der Scheune übernachteten ein Landstreicher und dessen Frau, die den Tod in den Flammen fand. Der Landstreicher selbst wurde wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet.

— In Tiflis ist eine gewisse Arutjanowa im Alter von 120 Jahren gestorben. Die Frau war bis zu ihrem Tode noch rüstig und verrichtete eigenhändig alle Hausarbeiten; ihr Sehvermögen war noch so gut, daß sie im Stande war, ohne Brille Näharbeiten zu verrichten. Sie hinterließ zwei Söhne, von denen der ältere ungefähr 80, der jüngere 70 Jahre alt ist.

— Während der Sohn des Fabrikbesitzers Löwit in Hohenelbe mit 2 Beamten und 5 Arbeitern bemüht war, durch Entfernung einiger Hindernisse am Schleußenstege dem Hochwasser einen schnelleren Abfluß zu schaffen, wurde die Fabrikbrücke, auf der sie sich befanden, von den Wassermassen niedergerissen und fortgeschwemmt. Löwit, die beiden Beamten und ein Arbeiter wurden gerettet, während die übrigen Arbeiter ertranken.

— Der seit Jahren vergeblich verfolgte gefürchtete Brigant Fattorini stellte bei Cervetri in der römischen Campagna einen nach seinen Besitzungen fahrenden Gutsbesitzer Namens Giovanni Rost und verlangte „Geld oder Leben". Der Angefallene war aber schneller als der Brigant, indem er seine Doppelflinte an die Backe riß und zwei Schüsse abgab, die den Angreifer in die Brust trafen. Der Brigant starb nach zwei Stunden.

— Einem 20jährigen Arbeiter in Algier, Namens Mercier, goß seine 50jährige Maitresse aus Eifersucht während des Schlafes eine Schüssel siedenden Oels in's Gesicht. Seine Schmerzensschreie erweckten aber plötzlich Reue in ihr, und nun nahm sie die Tintenflasche und goß sie über die Brandwunde. Der junge Mann verlor ein Auge; sein Gesicht und die rechte Hand erlitten schreckliche Brandwunden.

— Eine originelle Reclame macht ein Berliner Fahrrad-Fabricant. Er inserirt: „Bei einem Pfennig-Anzahlung liefere ich das beste Fahrrad und einen Radfahrer-Anzug gratis. Jedoch muß sich der Käufer verpflichten, 15 Tage hindurch das Doppelte von dem zu zahlen, was er Tags vorher gezahlt hat, also am ersten Tage 1 Pfennig, am zweiten Tage 2 Pfennig, am dritten Tage 4 Pfennig etc." — Die Idee ist wirklich originell, denn am 16. Tage sind genau 324.68 Mark gezahlt. Der Fabricant ist jedenfalls ein guter Rechner.

— Wiemanin ûganda über die modernen Frauen den